

Ist unser Bildungssystem jungenfeindlich?

Beitrag von „Firelilly“ vom 17. September 2024 16:38

Zitat von CDL

Das sind halt Fragen, die ich mir- geschlechtsunabhängig, denn die vom Verhalten her so richtig böartigen- Exemplare sind bei uns mehrheitlich weiblich- immer stelle bei der Notengebung, um mir vor mir selbst sicher zu sein, dass ich das Verhalten dort benote, wo es benotet gehört, nämlich bei der Verhaltensnote, nicht aber bei der Fachnote, wo es wirklich nur um die rein fachliche Leistung geht. Anders lässt sich das meines Erachtens nicht sicherstellen, dass man tatsächlich fachliche Leistung bewertet, nicht auch Arbeitshaltung und Sozialverhalten.

Ich verstehe all die KuK nicht, die Verhalten von der fachlichen Leistung trennen. Was ist denn die "rein fachliche" Leistung? Im Unterricht sind so viele Kompetenzen gefragt!

In genau dem Moment, wo SuS laut herumplärren, "witzige" Kommentare in ihrer Peer-Group loslassen... machen sie ihre Aufgabe nicht, fachliche Minderleistung.

In dem Moment, wo SuS beim Experimentieren die Federtasche des Nächsten klauen... arbeiten sie nicht am Experiment, schlechte Leistung.

Wenn sie herumalbern statt ordentlich zu arbeiten verstoßen sie gegen viele fachliche Vorgaben zum Experimentieren.

Ich behaupte 95% des negativen Verhaltens lässt sich ganz klar auch fachlich bewerten! Denn mindestens zu dem exakten Zeitpunkt dieses Verhaltens arbeiten sie nicht konstruktiv am Arbeitsauftrag.

Und auch das Sozialverhalten kann absolut in die fachliche Note mit reinspielen. Wenn mein Arbeitsauftrag lautet sich gegenseitig auszutauschen zu einem bestimmten Thema und eine Person stellt sich in der Gruppe hin und inhaltlich sagt oder durchs Verhalten spiegelt: "Nee, mit euch rede ich nicht, ihr seid doof." und ich dann vorbeikomme und in die Diskussion reinlausche, mir Notizen mache, wer wie tiefgehend sachlich argumentiert, sich sich aber auch verbal gut ausdrückt, vielleicht auch andere mit einbindet, dann sind genau diese genannten Punkte Dinge, die ich für die fachliche Note heranziehe. Das sind Kompetenzen, die fachliche, kommunikative und soziale Teilbereiche haben, die alle in der Chemie bzw. Biologie Note Platz finden. Die Person die da stattdessen herumstänkert oder anderes Störverhalten in der Gruppe zeigt, die wird schlecht bewertet.

Und da ist mir vollkommen egal, ob die Person richtig toll fachlich alles verstanden hat. Das ist gerade nicht das im Zentrum, was abgeprüft wird. Kann ja sein, dass der oder die dann in der

Klausur 15 Punkte schreibt, die verrechne ich dann eben mit den anderen Punkten.

Das sind alles Dinge, die man bewerten kann und meiner Meinung nach auch dringend muss, denn sie bilden die Anforderungen von Beruf und Studium gut ab. Auch da sind Engagement, Freundlichkeit, Konzentrationsfähigkeit, Frustrationstoleranz usw. Kompetenzen, die genau wie rein fachliches Know-How eine Rolle spielen.

Ich finde es so verrückt, das gibt es KuK die einem Schüler, der ständig nur herumdödeln, der frech ist usw. dies nicht auch durch Noten spiegeln.

Stellt euch mal jemanden in der Ausbildung vor, der bei Edeka fünf anderen Kollegen von ihrer Arbeit abhält, hereinkommende Kunden bepöbelt, sich mitten auf den Gang legt, aber dann weiter übernommen wird, weil er ja fachlich gesehen das eine Regel zumindest richtig eingeräumt hat. Das kann man doch nicht voneinander trennen?!